Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 47

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Etat de Vaud, Paroisse de la Cathédrale, Ville de Lausanne	Centre Vuillermet à Lausanne, PW	Architectes reconnus par le Conseil d'Etat du canton de Vaud, domiciliés ou établis sur le territoire du canton avant le 1er jan. 1989; architectes originaires du canton de Vaud établis hors du canton et répondant aux critères de reconnaissance du Conseil d'Etat	7 mai 89 (dès le 13 nov. 89)	45/1989 S. 1228
Commune d'Avenches FR	Complexe sportif et équipements communaux, PW	Architectes établis sur le district d'Avenches et reconnus par le Conseil d'Etat de Vaud ainsi qu'à cinq architectes invités	16 mars 90 (dès le 20 nov. 90)	suit
Gemeinde Gretzenbach SO	Erweiterung Schulanlagen, PW	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1989 Geschäftssitz in den Gemeinden Gretzenbach oder Däniken haben oder deren Inhaber/Teilhaber in diesen Gemeinden Wohnsitz haben	28. Mai 90 (bis 12. Jan. 90)	47/1989 S. 1299
Gemeinde Brittnau AG	Schulanlagen, Doppelkindergarten	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1988 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Zofingen haben (Anmeldung *umgehend* notwendig!)	28. Mai 90 (20. Nov. 89)	folgt

Wettbewerbsausstellungen

Baudirektion und Schuldirektion der Stadt Bern	Erweiterung der Gewerblich-Industriellen Berufsschule der Stadt Bern, Studienauftrag	GIBB – Hauptgebäude, Lorrainestr. 1; 14. bis 25 November	47/1989 S. 1286
Zweckverband Kranken- und Altersheim Seuzach ZH	Erweiterung des Altersheimes Seuzach ZH, PW	Saal des Kranken- und Altersheimes Seuzach, Kirchhügelstr. 5, Seuzach; bis 24. Nov., täglich 14 bis 16 Uhr	47/1989 S. 1298
Firma ABC, A. Boss + Co. AG, Schönbühl BE	Neubau Firma ABC, Kartenverlag und Offsetdruckerei, PW	Forum Thalmatt, Herrenschwanden, 17. Nov. bis 10. Dez.	folgt
Hochbauamt des Kantons Luzern	Grosshofareal Kriens LU, PW	Altes Technikum, Dammstr. 6, Luzern; 18. bis 26. Nov., Montag bis Freitag 13 bis 20 Uhr, Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 13 bis 17 Uhr	folgt
Gemeinden Brig-Glis und Naters, Kt. VS, Furka-Oberalp-Bahn, SBB, PTT	Überbauung Bahnhofareal Brig, PW	Aula der Orientierungsschule, Englisch-Gruss-Str. 45, Brig-Glis; 23., 26. bis 29. Dez., 2. bis 7. Jan., werktags 16 bis 19 Uhr, Samstag/Sonntag 14 bis 18 Uhr	folgt
SBB Kreisdirektion III, Stadt Rapperswil, Kanton St. Gallen, PTT	Planung Bahnhofgebiet Rapperswil SG, IW	Alte Fabrik Geberit, Jägerweg Rapperswil; bis 24. Nov., werktags 16 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 17 Uhr	47/1989 S. 1298
Stadt Zug	Wohnüberbauung Hertizentrum, Zug, PW	Allmendhalle, General-Guisan-Str. 5, Zug; 1. bis 11. Dez., täglich 15 bis 17 Uhr	folgt
Comune di Locarno TI	Riassetto dell'area Piazza Grande – Largo Zorzi – Giardini Rusca	Vecchio Palazzo scolastico del centro; 18. Dez. bis 5. Jan.; genaue Öffnungszeiten folgen	folgt
Gemeinde Fällanden ZH	Gestaltungsplan Fröschbach, Studienauftrag	Grosser Saal des Gemeindehauses; bis 29. November, während der Büroöffnungszeiten	folgt
Kt. Appenzell A.Rh., Gemeinde Flüelen, SBB, SGV	Seeufergestaltung Flüelen, PW	Alte Kirche Flüelen; bis 27. November, werktags 18 bis 21 Uhr, Samstag/Sonntag 14 bis 17 Uhr	folgt

Aus Technik und Wirtschaft

Aarau bestellt Netzleitsystem Telegyr® LS2000

Im vergangenen März hat die Direktion der Industriellen Betriebe der Stadt Aarau (IBA) der Landis & Gyr in Zug den Auftrag für die Lieferung eines Netzleitsystems Telegyr® LS2000 erteilt. Damit werden die Versorgungsbetriebe der Stadt Aarau zu Beginn der neunziger Jahre über ein modernes, schnelles und zuverlässiges Instrument verfügen zur sicheren, ausreichenden Stromversorgung der Stadt und zur optimalen Betriebsführung.

Das für die Überwachung und Steuerung verantwortliche Personal kann sich damit jederzeit in der Betriebszentrale über die jeweiligen Schalt- und Betriebszustände im Stromversorgungsnetz der Stadt orientieren. Die Leitstelle Telegyr® LS2000 in der zentralen Betriebswarte im Kraftwerk umfasst zwei Arbeitsplätze mit je zwei Farbbildschirmen und Tastaturen für die betriebsführenden Ingenieure sowie Drucker für die Ereignisprotokolle. Sie überwacht auch den wirtschaftlichen Betrieb des Flusskraftwerkes in Aarau.

Ein abgesetzer PC-Arbeitsplatz im Verwaltungsgebäude der IBA gestattet der Direktion und der technischen Leitung, sich jederzeit selbständig über den Betriebszustand der Stromversorgung zu orientieren und im Notfall auch korrigierend einzugreifen. Die Betriebsaufnahme mit dem neuen Führungsmittel Telegyr® LS2000 ist für Frühjahr 1991 geplant.

Landis & Gyr AG
6301 Zug

Aus Technik und Wirtschaft

Stahltürzargen in öffentlichen Bauten

Öffentliche Bauten werden praktisch ausnahmslos mit Stahltürzargen ausgerüstet. Warum wohl?

- Die Stahltürzargen aus verzinktem IZ-Blech bieten einen sehr hohen Korrosionsschutz und können aus diesem Grunde schon in einer frühen Bauphase, ohne zusätzliche Behandlung, im Rohbau eingebaut werden.
- Sie kann hinter ihrer Spiegelbreite alle elektrischen Kabel aufnehmen, und in der Spiegelbreite kann, je nach Gestaltung, der normale Lichtschalter und, wo Bedarf, sogar die Steckdose, Notlampe z.B. in Spitälern, eingebaut werden.
- Sie kann bei allen Mauerwerken wie Beton, Kalksandstein, Backstein, Gipsplatten, Leichtbau- und Sichtsteinwänden eingebaut werden.
- Sie lässt sich auf alle Grössen und mit verschiedenen Profilen sehr formschön herstellen, so dass von seiten der Planer und der Ästheten keine Wünsche offen bleiben.
- Sie ist, gut eingegossen, mit entsprechender Dichtung, auch der richtige Rahmen für eine schalldämmende Konstruktion.
- Sie ist auch bei Feuerschutz ab T30/T60/T90 oder bei rauchdichten Abschlüssen das Bauteil, das die entsprechende Türe aufnehmen kann.

Die Stahltürzarge kann im öffentlichen Bau als der alleinige Türrahmen eine Multifunktion erfüllen. Zudem hat sie eine lange Lebensdauer. Das ist der Grund, weshalb sie überall eingebaut wird. (Technische Merkblätter erhältlich.)

VST, Verband Schweizerische Türenindustrie, 8044 Zürich

Raucan-Brüstungskanal-Anbausystem

Bürolandschaften mit hochentwickelter Kommunikationstechnik kennzeichnen heute vielfach die Räume in modernen Verwaltungsgebäuden. Immer mehr Energie- und Datenleitungen müssen im Zuge dieser Entwicklung integriert werden. Auf elegante Weise gelingt das mit dem Raucan-Brüstungskanal-Anbausystem. Die Raucan-Brüstungskanäle sind nach modernsten Gesichtspunkten mit abgerundeten Softline-Kanten gestaltet und passen hervorragend zu trendgerechten Büroeinrichtungen, bei deren Design Aspekte wie Ästhetik und Ergonomie im Vordergrund stehen.

Weitere Akzente setzt das System mit seinen tieferliegenden Oberteilen: Damit werden Fronten optisch aufgelockert. Rahmen und Abdeckungen für Schalter, Steckdosen und EDV-Anschlüsse sitzen dezent versenkt auf den Kanaloberteilen. Rehau liefert Brüstungskanäle BK.A in Champagner oder in Silber; die silberfarbige Variante zusätzlich in gebürsteter Ausführung.

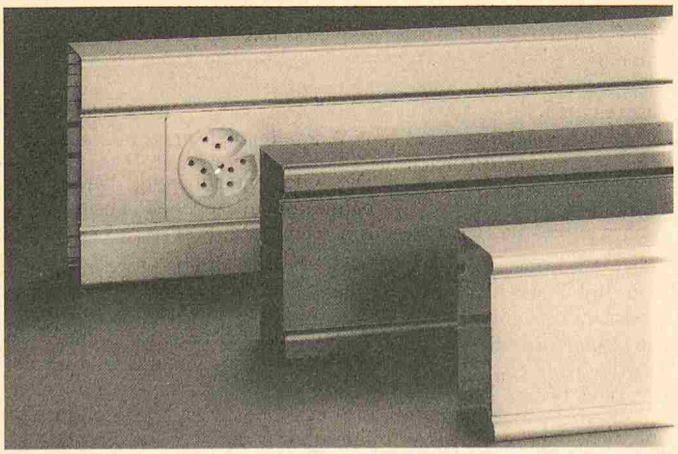
Je mehr Kommunikationstechnik, desto mehr Datenleitungen sind die logische Folge. Diese hochempfindlichen Informationsträger müssen gegen störende Induktionen aus stromführenden Leitungen abgeschirmt werden. Dem trägt Rehau im Raucan-System mit Elektronikkanälen in zwei Abmessungen (70/110 und 70/50 mm Höhe/Breite) Rechnung.

Mit dem speziellen Elektronikkanalhalter sind Elektronik- und Hauptkanal schnell an der Konsole verschraubt. Ein komplettes Formteilprogramm garantiert die saubere Installation und hilft, alle bauseitigen Probleme zu lösen.

Eine praxisorientierte Bereicherung des Raucan-Anbausystems ist das neuartige Distanzprofil. Mit ihm bleibt zum einen zwischen Elektronik- und Brüstungskanal reichlich Platz für Gas-, Wasser und sonstige Leitungen, die vom neuen Profil elegant verdeckt werden. Zum anderen liegt ein so grosser Abstand zwischen hochempfindlichen Elektronikleitungen und Energieträgern, dass die elektromagnetische Verträglichkeit voll und ganz gesichert ist.

Die Montage ist denkbar einfach: Die Brüstungskanäle BK.A sind bereits vorgelocht, bei den Kanälen BK.K und BK.S erleichtert eine mitgelieferte Schablone das Anreissen der Bohrstelle. Die Kanäle müssen dann nur noch mit der Konsole verschraubt werden. Sind zusätzliche Elektronikkanäle anzubringen, ist zwischen Kanal und Konsole ein Elektronikkanalhalter schnell eingefügt. Heizkörper können horizontal, auf Wunsch auch vertikal, verkleidet werden. Ein speziell entwickeltes, schräggestelltes Lüftungsprofil erlaubt architektonisch elegante Lösungen mit strömungstechnisch ausgezeichneten Werten.

Rehau GmbH 3310 Münsingen



Raucan-Brüstungskanal-Anbausystem

Tagungen

Additive Energien zur Stromerzeugung in der Schweiz

7.12.1989, Kursaal Bern

Die Stromerzeugung in der Schweiz erfolgt heute fast ausschliesslich mit Wasser-und Kernkraft, zwei Energien, deren weitere Ausnutzung an Grenzen und auf Schwierigkeiten stösst.

Diese Tagung der Energietechnischen Gesellschaft des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins zeigt den Teilnehmern, Vertreter der Elektrizitätswerke, Planungsbüros und Entscheidungsträger der öffentlichen Verwaltung und Politik, die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten sowie das realistische Potential der mit zusätzlichen in der Schweiz verfügbaren Energien erreichbaren Stromproduktion. Der Besuch dieser Tagung soll den Teilnehmern ermöglichen, bei den kommenden Diskussionen um die Energiegesetze sachlich abgestützt mitzubestimmen.

Sekretariat: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein, ETG, Seefeldstrasse 301, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/384 91 11

Öffentlichkeitsarbeit

19.1.1990, Hotel Kreuz, Balsthal

An Kultur- und Vermessungsingenieure richtet sich das von der Gruppe der Freierwerbenden des SVVK organisierte Seminar Öffentlichkeitsarbeit. Es verfolgt folgende Ziele: PR-Bedeutung sowie Möglichkeiten und Grenzen erkennen; einfaches PR-Konzept für eigenes Büro entwickeln können; eine konkrete PR-Aktivität praktisch planen können (z.B. «Tag der offenen Tür»).

Anmeldung (bis 30.11.1989): GF SVVK, Postfach 732, 4501 Solothurn, Tel. 065/24 65 03, Frau Steiner.

Vorträge

Wohnen und Bewohner in der Stadt Zürich - mögliche Entwicklungen. 28.11.1989, 17–19 Uhr, Restaurant Weisser Wind, Oberdorfstr. 20, Zürich, 1. Stock. Leitung: Dr. *Chr. Gabathuler,* dipl. Arch. ETH, Planer BSP. Referenten: *B. Wehrli-Schindler,* lic. phil. I, Soziologin; Dr. *W. Stanek,* Leiter des Statistischen Amtes Zürich; Dr. *R. Schilling,* Architekturpublizist.

Architekturvorträge Freiburg. 28.11.1989, 17.15 Uhr, Ingenieurschule Freiburg, Architekturabteilung, rte. de la Fonderie 6. Referentin: *Marie-Claude Bétrix,* Zürich.

Aluminium-Werkstoffe für Blechformteile. 29.11.1989, 16.15 Uhr, Hörsaal D28 des Maschinenlaboratoriums der ETH Zürich, Sonneggstr. 3. Referent: Dr. *R. Akeret,* Schweiz. Aluminium AG, Forschung und Entwicklung, Neuhausen.

Ethische Verantwortung in der Wissenschaft. 30.11.1989, 18.15–20 Uhr, Hörsaal 101, Uni-Hauptgebäude, Rämistr. 71, Zürich. Referenten: *Gerhard Huber, Paul Hoyningen-Huene.*